

Gemeinde RIEDER^{ALP}

Mitteilungsblatt Nr. 20/2010

Inhaltsverzeichnis

Seite 1

Seite 2

Seite 3

Seite 4

Seite 5

Seite 6

Seite 7

Seite 8

Seite 9

Seite 10

Seite 11

Seite 12

Schöne Ferien - Erholung pur

Geschätzte Bevölkerung

Der Sommer ist jetzt auch in unseren Breitengraden eingekehrt. Wir sind froh, dass wir, um der Kälte zu entfliehen, nicht mehr weit reisen müssen. Auch bei uns gibt es einiges zu erleben und zu geniessen. Lassen Sie sich überraschen, was diesen Sommer auf der Riederalp wieder alles los ist!

Die Urversammlung der Gemeinde Riederalp stimmte anfangs Mai über zwei kommunale Vorlagen ab. Bei einer Stimmbeteiligung von 51.57% wurden beide Vorlagen abgelehnt und zwar wie folgt: das Reglement betr. Lärmbekämpfung und Verkehr mit 97 Ja bei 100 Nein, und das Reglement über den Zweitwohnungsbau mit 92 Ja zu 105 Nein.

Der Gemeinderat hat das Abstimmungsresultat zur Kenntnis zu nehmen. Jedoch bedauert er insbesondere den Ausgang der Abstimmung des Reglements über den Zweitwohnungsbau. Die Gemeinde Riederalp sollte nicht eine reine Tourismus-, sondern auch Wohngemeinde sein und bleiben. Das Orts- und Landschaftsbild sind unsere grössten Trümpfe. Mit deren Zerstörung und Verschandelung erleidet die Gemeinde Riederalp einen Attraktivitätsverlust, der nicht mehr wett zu machen ist.

Wie das Abstimmungsresultat nun gezeigt hat, teilt die Urversammlung die Bedenken des Gemeinderates nicht. Wie unlängst in den Medien zu lesen war, ist der Leidensdruck im Zweitwohnungssektor auf der Riederalp noch nicht so gross wie in anderen Walliser Tourismusstationen. Die Zukunft wird weisen, ob dieser Entscheid zum Eigengoal mutiert.

Die im Juni 2007 verfügte Planungszone über das Plateau Riederalp ist nun abgelaufen und damit der Bau von Zweitwohnungen, sofern die baurechtlichen Vorschriften erfüllt sind, wie vorher möglich.

Von wenig Weitsicht zeugt das Verhalten jener, die dieses Abstimmungsresultat als Sieg gegen den Gemeinderat sehen, „dene hei wiers gizeigt“! Wer so denkt, hat noch nicht verstanden, um was es geht. Das ist schade.

Der Gemeinderat war und ist überzeugt, dass die Zielsetzungen des Reglements über den Zweitwohnungsbau richtig waren und sind und wird seine Politik zur Erhaltung der Attraktivität und gegen die Abwanderung unbeirrt weiter verfolgen.

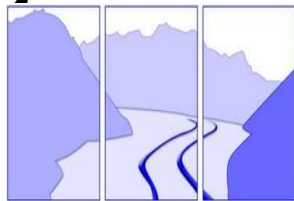
Als kleiner Schritt in diese Richtung hat der Gemeinderat beschlossen, sich an den Kosten der ortsansässigen Bevölkerung am Sommerabo der ARBAG zu beteiligen. Auch prüft der Gemeinderat ein Wohnbauprojekt in Ried-Mörel. Die Information an der letzten Urversammlung ist erfolgt, die Reaktionen sind unterschiedlich. Ein grosser Mangel an Angestelltenwohnungen ist auszumachen. Doch mit dem Projekt will der Gemeinderat nicht die saisonale Vermietung fördern, sondern die Wohnsitznahme in der Gemeinde Riederalp. Auf der Gemeindekanzlei gehen viele Anfragen an. Darum hier ein Aufruf an all jene, die ihre Wohnung ganzjährig vermieten möchten, dies auf der Gemeindekanzlei zu melden. Damit wäre bereits ein zweiter Schritt in die gewollte Richtung getan.

An der Bevölkerungszahl misst sich das Angebot des Service public, wie Konsum, Bank, Restaurant, Schule, Fahrplan, ärztliche Grundversorgung, Seelsorge usw. Die Liste könnte beliebig verlängert werden. Nicht zu vergessen die Arbeitsplätze, die in einer Gemeinde angeboten werden. In der Gemeinde Riederalp zählen wir 19 Gastbetriebe und 40 Gewerbebetriebe (Zahlen gemäss der Abrechnung TFT). Diese 59 Betriebe haben im Jahr 2010 200.5 Arbeitsplätze angeboten.

Zum Schluss wünschen wir Ihnen erholsame Ferien, viel Vergnügen und Erholung pur an Ihrem Lieblingsferienort!

Graziella Walker Salzmann





Gemeinde RIEDERALP

Mitteilungsblatt Nr. 20/2010

Inhaltsverzeichnis

Seite 1

Seite 2

Seite 3

Seite 4

Seite 5

Seite 6

Seite 7

Seite 8

Seite 9

Seite 10

Seite 11

Seite 12

Aus dem Gemeinderat

Im laufenden Jahr hat die Gemeinde Riederalp zwei Wohnneubauten bewilligt. Bisher gingen 58 Gesuche für Sanierungs- und kleinere Arbeiten auf der Gemeindeverwaltung ein.

Der Gemeinderat hat sich in diesem Jahr an seinen 12 Sitzungen unter anderem mit folgenden Geschäften befasst:

Sitzung vom 14. April 2010

- Die Jahresrechnung 2009 ist erstellt, und es kann eine positive Bilanz gezogen werden. Die Schlussbesprechung der Jahresrechnung mit der Revisionsstelle findet statt.
- Die Gesuche um Sommer-Fahrbewilligungen 2010 werden behandelt.
- Der Gemeinderat genehmigt verschiedene TFT Abrechnungen.
- Die Jahresumsätze 2009 der Gastbetriebe werden zur Kenntnis genommen und genehmigt.
- Der Kultuskostenbeitrag 2009 wird, wie budgetiert, mit Fr. 140.00 abgerechnet.
- Der Gemeinderat beschliesst, das Darlehen der Miss Maud Ashley Stiftung über Fr. 50'000.00 zurückzuzahlen.
- Der Gemeinderat diskutiert die Stellungnahme der Dienststelle für Raumplanung zur ZNP.
- Der Gemeinderat der Patengemeinde Bottighofen wird zum Besuch eingeladen.
- Der Gemeinderat wird über die Kosten zum PWI Flurstrassenprojekt informiert.

Sitzung vom 26. April 2010

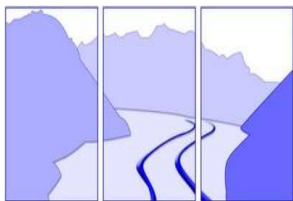
- Das Ersetzen der Wippe auf dem Spielplatz sowie zusätzliches Spielgerät wird genehmigt.
- Der Gemeinderat beschliesst, dass die ARBAG auch in der Verkehrskommission Einsitz nehmen soll.
- Weitere Sommer-Fahrbewilligungen 2010 werden behandelt.
- Noch eingegangene Jahresumsätze 2009 der Gastbetriebe werden genehmigt.
- Die Sitzung mit den Gewerbetreibenden vom 16. April 2010 wird rekapituliert.
- Der Gemeinderat wird über eine mögliche neue Abfallbewirtschaftung auf dem Plateau informiert. Für einen Entscheid verlangt der Gemeinderat ein vollständiges Projektdossier mit Kostenberechnung.
- Verschiedene Arbeiten an der Trinkwasserversorgung in Greich, insbesondere das Wechseln der Schieber sowie eines Schwimmers werden diskutiert.

Sitzung vom 17. Mai 2010

- Die Thematik mit dem Oberflächenwasser im Golmenegg wird mit den zuständigen Bauherren sowie dem Ingenieur besprochen.
- Die Firma GKS Versicherungs Broker stellt ihre Dienstleistungen vor.
- Der Gemeinderat wird über die Putzaktion auf dem Plateau Riederalp informiert.
- Das Datum und die Traktanden der Rechnungsversammlung vom 7. Juni 2010 werden beschlossen.
- Sommer—Fahrbewilligungen 2010 werden behandelt und erteilt.
- Der Gemeinderat nimmt das Abstimmungsresultat der Abstimmungen vom 2. Mai 2010 zur Kenntnis und bespricht das weitere Vorgehen.
- Der Gemeinderat genehmigt verschiedene TFT Abrechnungen.
- Auf dem Plateau herrscht ein Durcheinander bei den Wegweisertafeln. Der Gemeinderat beschliesst, neue Wegweiser anzubringen.

Sitzung vom 31. Mai 2010

- Der Gemeinderat wird über die Situation der Deponie Twidel informiert. Massnahmen drängen sich auf.
- Erneut werden Fahrbewilligungen für den Sommer 2010 behandelt.
- Die Arbeiten am Wangweg sind abgeschlossen, eine Bauabnahme vor Ort muss noch durchgeführt werden.
- Der Gemeinderat beschliesst, im Marderschleif die kaputten Holzschneerechen durch das Forstrevier Aletsch Unnergoms ersetzen zu lassen.



Gemeinde RIEDER^{ALP}

Mitteilungsblatt Nr. 20/2010

Inhaltsverzeichnis

Seite 1

Seite 2

Seite 3

Seite 4

Seite 5

Seite 6

Seite 7

Seite 8

Seite 9

Seite 10

Seite 11

Seite 12

- Der Gemeinderat beschliesst, von einer Strategieentwicklung mit Begleitung durch externe Fachleute abzusehen.
- Der Gemeinderat beschliesst eine Anpassung des Artikels VIII der Stiftungsurkunde der Miss Maud Ashley Stiftung.
- Das Versicherungspaket der Gemeinde muss öffentlich ausgeschrieben werden. Damit wird eine Versicherungs Broker Firma beauftragt.

Sitzung vom 7. Juni 2010

- Der Gemeinderat beschliesst, für die Räumung von verschiedenen Wegen das Forstrevier Aletsch Unnergoms zu beauftragen.
- Die Umnutzung des ehemaligen Schulhauses in Greich wird thematisiert. Die Gemeinde ist Miteigentümerin.
- Die Bauabnahme der verschiedenen im Reservoir Ried-Mörel durchgeführten Arbeiten konnte erfolgreich durchgeführt werden.
- Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den von der Parkhaus Mörel-Riederalp AG diskutierten Projekten in Sachen Parkplatzproblematik.
- Zur Vereinfachung der Entsorgung der Grünabfälle in Ried-Mörel wird die Erstellung einer Wanne diskutiert.

Sitzung vom 21. Juni 2010

- Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Resultat der Sitzung zwischen den Verantwortlichen der Gemeinden Betten und Riederalp betr. Feuerwehrkonzept 2000. Der Gemeinderat der Riederalp steht dem Vorschlag des Kantons positiv gegenüber.
- Der Gemeinderat beschliesst, ein Gesuch für zusätzliche Leitplanken in Ried-Mörel zu stellen.
- Auf der Südseite des Casselwegs hat der Winter einige Schäden verursacht, deren Behebung der Gemeinderat umgehend in Auftrag gibt.
- Die Deponie Twidel darf nur noch für die Entsorgung des sauberen Aushubs benutzt werden. Jeglicher Bauschutt von Neu-, aber auch Sanierungs- und Reparaturarbeiten gehört in die Mulde und muss abtransportiert werden.
- Verschiedenen Sommerfahrbewilligungen werden besprochen und erteilt.
- Der Gemeinderat beschliesst, sich an den Kosten des Sommerabos der ARBAG der ortsansässigen Bevölkerung (welche die Bedingungen erfüllen und zwar ohne Anerkennung einer Rechtspflicht) mit pauschal CHF. 100.00 zu beteiligen.
- Die Genossenschaft für Kurortseinrichtungen soll sich vermehrt um die bestehende und auch um neue Infrastrukturen auf der Riederalp kümmern. Es drängen sich jedoch verschiedene Massnahmen auf. Der Gemeinderat begrüsst diesen Entscheid.
- Auch diesen Sommer finden auf der Riederalp wieder verschiedene Veranstaltungen statt. Der Gemeinderat beschliesst diverse Bewilligungen.

Graziella Walker Salzmann,
Präsidentin

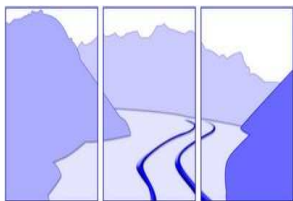
Sichere Zäune für Wild- und Weidetiere!

Schweizer Tierschutz hat bereits im April eine Medienmittelung lanciert und ein Merkblatt herausgegeben. Jedes Jahr kommen in der Schweiz tausende Tiere in Zäunen um oder verletzen sich daran. Davon sind Wildtiere genauso betroffen wie Nutztiere. In unserer Gemeinde hat es viele Nutztiere und in unserer Umgebung viele Wildtiere. Deshalb erlauben wir uns den Hinweis auf diese Problematik.

Ein idealer Zaun hindert Weidetiere am Ausbrechen aus der Weide, schützt sie gegen Gefahren von aussen und ist für Wildtiere leicht passierbar und ungefährlich. Weitere Infos unter: www.tierschutz.com

Abschliessend rufen wir die Bevölkerung auf, keine Wildtiere zu füttern!





Gemeinde RIEDERALP

Mitteilungsblatt Nr. 20/2010

Inhaltsverzeichnis

Seite 1

Seite 2

Seite 3

Seite 4

Seite 5

Seite 6

Seite 7

Seite 8

Seite 9

Seite 10

Seite 11

Seite 12



Start in die Sommersaison 2010

Die Türen der Villa Cassel stehen wieder offen: Das Pro Natura Zentrum Aletsch ist am 12. Juni 2010 in die diesjährige Sommersaison gestartet. Bis am 17. Oktober wartet ein vielfältiges Programm auf die Besucherinnen und Besucher.

Neben der Dauerausstellung über das UNESCO-Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch zeigt das Zentrum in diesem Jahr eine Sonderausstellung unter dem Titel „Der Steinadler – König der Lüfte“. Anhand von verschiedenen Exponaten werden die Geschichte, die Biologie und das Verhalten des Steinadlers thematisiert. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht das von Raymond Tscherrig erbaute Habitat mit zwei Präparaten dieses eindrucksvollen Greifvogels. Außerdem können die Gäste in einen nachgebauten Horst schauen und erfahren dabei, wie schwierig die Aufzucht der Jungadler ist.

Weitere Höhepunkte während der Saison 2010 sind das 15. Alpine Kino-Openair Aletsch vom 17. – 25. Juli, das Kinderfest der Murmeltiere am 27. Juli, das traditionelle Casselfest am 8. August und der Herbstbrunch am 5. September 2010. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zentrums würden sich freuen, bei diesen Anlässen auch die einheimische Bevölkerung begrüßen zu dürfen.

Gesucht: Bilder vom Grünsee

Frau Daniela Corrodi untersucht zurzeit im Rahmen ihrer Masterarbeit an der Universität Zürich den Einfluss der Besucher auf die Vegetation im Gebiet Grünsee. Frau Corrodi sucht dazu Fotos vom Grünsee und dessen Umgebung aus der Zeit vor der Eröffnung der Hängebrücke im Jahr 2008. Falls Sie solche Bilder besitzen, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns diese zur Verfügung stellen könnten. Schicken Sie die Bilder an das Pro Natura Zentrum Aletsch, z. Hd. Frau Daniela Corrodi, 3987 Riederalp oder an aletsch@pronatura.ch. Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen im Voraus bestens.

Pro Natura Aletsch

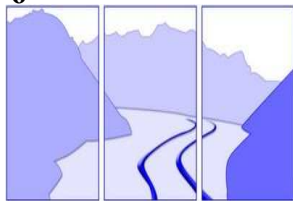
Circus Harlekin

Auch im Sommer 2010 gibt sich der [Circus Harlekin](http://www.circusharlekin.ch) vom 21. - 24. Juli die Ehre und stellt seine Zelte vor dem Art Furrer Resort auf. Geniessen Sie auf 2000 Metern über Meer die einmalige Zirkusluft. Ein Besuch von Gross und Klein lohnt sich auf jeden Fall. Artistennummern, Tierdressuren und Clowns - Zirkusherz was willst du mehr!!! Der Zirkus Harlekin ist bekannt für sein aussergewöhnlich hochstehendes Programm, speziell die artistischen Leistungen der Künstler begeistern jedes Mal auf's Neue.

Der Eintritt in den Circus beträgt **pro Person Fr. 10.00** - Kombi-Tickets inkl. Bergbahn Fr. 15.00. Wie bereits im letzten Jahr schenken wir allen denen einen Eintritt in den Circus, die in der Alpenrose eine Pizza konsumieren. Dieses Angebot gilt ab dem 25. Juni und dauert bis zum 24. Juli 2010 um 13.00 Uhr.

Ticketreservation bei den Art Furrer Hotels unter +41(0)27 928 44 88 oder artfurrer@artfurrer.ch





Gemeinde RIEDER^{ALP}

Mitteilungsblatt Nr. 20/2010

Inhaltsverzeichnis

Seite 1

Seite 2

Seite 3

Seite 4

Seite 5

Seite 6

Seite 7

Seite 8

Seite 9

Seite 10

Seite 11

Seite 12

Zum Abschied unseres Pfarrers

Jetzt ist die Zeit gekommen, die Zeit um Abschied zu nehmen.

Anlässlich der heiligen Messe vom 20.06.2010 wurde Herr Pfarrer Fuchs von der Gemeindepräsidentin im Namen von Pfarrei und Gemeinde verabschiedet und mit einem kleinen Präsent für seine geleisteten Dienste geehrt. Auszug aus der kurzen Ansprache:

„Nicht weniger als 14 Jahre hat Herr Pfarrer Josef E. Fuchs in unserer Pfarrei Ried-Riederalp gewirkt, und zwar das erste Mal von 1989—1995 und dann ab 2002 bis Ende August 2010. Am vergangenen 18.06.2010 feierte er seinen 75. Geburtstag. Und jetzt wagt er sich wieder an eine neue Aufgabe, eine neue Herausforderung.

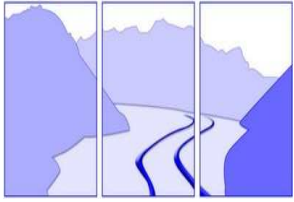
Zu unserer Kirche hatte Herr Pfarrer Fuchs immer eine besondere Beziehung, wohl weil sie der Mutter Gottes gewidmet ist; Maria Lourdes. In der Festschrift zum 100-jähriges Jubiläum der Pfarrei schrieb er: *„Maria ist Werk und Werkzeug der heiligen Barmherzigkeit Gottes: Gott hat Maria geschaffen und bestimmt, zusammen mit Jesus Christus den Menschen aus vielfältigen Unzufrieden und Sklavenketten zur inneren Freiheit zu führen! Gott schenkt uns in Lourdes eine Mutter, die den Menschen von heute aus allen möglichen Süchten, vor allem der Habsucht, der Machtsucht und der Konsum- oder Genussucht, zur Freiheit der Kinder Gottes führen soll - als mütterliche Erzieherin!“*

Die Kirche legt Zeugnis ab für eine gelebte Gemeinschaft, eine Zusammengehörigkeitsgefühl, ein Zuhause, in welches wir uns zurückziehen, wenn wir allein sein wollen, aber wo wir auch zusammen kommen, um Gefreutes wie Taufe oder Hochzeit feiern oder auch um Abschied zu nehmen. Gleichzeitig anerkennen wir, dass es über uns noch Jemanden gibt, der viel Grösser ist als wir, aber auf den wir uns verlassen können. Die Kirche ist ein Ort, in welchem jede Frau und jeder Mann still in sich kehren kann. Ich bin überzeugt, dass die Kirche trotz aller Widerwärtigkeiten, nichts an Aktualität verloren hat. Die Pfarrei Ried-Mörel wird in naher Zukunft keinen eigenen Pfarrer mehr haben. Darum die Ermunterung an alle, die Kirche auch allein zu besuchen, zum gemeinsamen Gebet oder Singen. Sie steht uns allen offen.

Während seines Wirkens in der Pfarrei sind verschiedene Werke und Sanierungsarbeiten realisiert worden wie z.B. Sanierung Kapelle Riederalp, Friedhofsanierung mit neuem Urnenfriedhof in Ried-Mörel, Sanierung der Lourdes Grotte, neuer Kirchenzugang, Sanierung des Kirchengeläuts und anderes mehr. Von den besonderen Ereignissen sind unter anderem erwähnenswert der Pastoralbesuch des Bischofs, die 100 Jahrfeier der Pfarrei, das 40-jährige Priesterjubiläum von Herrn Pfarrer Fuchs.

Im Namen der ganzen Bevölkerung danken wir Herrn Pfarrer Fuchs für die geleistete Arbeit und sein Engagement herzlich und wünschen ihm an seiner neuen Wirkungsstätte alles Gute, viel Erfolg und vor allem gute Gesundheit.“





Gemeinde RIEDER^{ALP}

Mitteilungsblatt Nr. 20/2010

Inhaltsverzeichnis

Seite 1

Seite 2

Seite 3

Seite 4

Seite 5

Seite 6

Seite 7

Seite 8

Seite 9

Seite 10

Seite 11

Seite 12

Schulschluss



21 Schülerinnen und Schüler haben das Schuljahr in der Dorfschule in Ried-Mörel abgeschlossen. Den Schulspaziergang führte die Basisstufe ins Papiliorama nach Kerzers (FR).

Am 16. August 2010 werden 22 Schülerinnen und Schüler das neue Schuljahr in Angriff nehmen. Als Lehrpersonen sind an unserer Dorfschule tätig:

Fredy Mangisch, 3. bis 6. Klasse

Daniela Infantino, Kindergarten, 1. und 2. Klasse

Daniela Russi-Schwery, Vertretung für Daniela Infantino

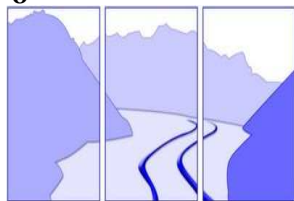
Jaqueline Fux-Meichtry, Vertretung für Fredy Mangisch

Elvira Schwery, Französisch und Handarbeit

Daniela Schwery, Religionsunterricht



Die Schulkommission wird von Gemeinderat Konrad Wenger präsiert. Mitglieder sind: Elisabeth Walker, Walter Kummer und Fredy Mangisch.



Gemeinde RIEDERALP

Mitteilungsblatt Nr. 20/2010

Inhaltsverzeichnis

Seite 1

Seite 2

Seite 3

Seite 4

Seite 5

Seite 6

Seite 7

Seite 8

Seite 9

Seite 10

Seite 11

Seite 12

Kultur Festival Riederalp

Am 30. Juli 2010 ist es wieder soweit. Das Riederalp Kultur Festival beginnt! Hier das Programm für den Kindernachmittag.

Die Kinder der Gemeinde Riederalp können diesen Anlass kostenlos besuchen.

Riederalp Kultur Festival

Kidz Day

30. Juli 2010

ganz tägige Kinderanimation von und mit Karim Habli

ganzter Tag Kantinenbetrieb!
Grosse Abschluss Show um 15.00h

Bauchredner Ronaldo
Clown Pepe

Tambouren und Pfeiffer Brig - Glis
Tanzgruppe MOVE - Challenge

Verschiedene Ateliers 11.00h - 15.00h

- Zauberei
- Hüte basteln
- Schminken
- Trommelatelier
- Schnappi basteln
- Sommerbild
- Tanzatelier
- Artistik
- Fotoatelier
- Filzen

ronaldo & Co.

www.riederalp-kultur.ch

Wandertipp Umwanderung Welterbe Jungfrau-Aletsch

Was verbindet die Oberland-Tour mit der Sefinafurrga, dem Hohtürli, dem Lötschenpass und dem Grimselpass? Es sind alles historische Verkehrswege und sie gehören zu einem Weitwanderweg rund um das UNESCO Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch.

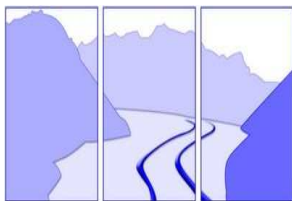
Auf der Umwanderung Welterbe Jungfrau Aletsch geht man zu Fuss durch die Geschichte von der Jungsteinzeit bis in die Gegenwart. Es erwartet den Wanderer ein intensives Geschichts- und Kulturerlebnis in spektakulärer Alpenlandschaft.

Die Umwanderung ist in drei 1wöchige Touren unterteilt. Das Projekt wurde am 27.05.2010 der Öffentlichkeit vorgestellt. Es handelt sich um eine ViaRegio-Route. Z. B. das Package Lötschen-Aletsch:

1. Tag: Anreise nach Kandersteg und Wanderung in das Gasterntal.
2. Tag: Kandersteg-Ferden, 6 Std.
3. Tag: Ferden-Ausserberg, 4 Std.
4. Tag: Ausseberg-Naters, 6 Std. 30 Min.
5. Tag: Naters-Ried-Mörel, 4 Std. 30 Min.: *auf einem gut erhaltenen alten Fahrweg steigen Sie hinauf nach Blatten und wandern anschließend hoch über der Massaschlucht in die Aletschdörfer.*
6. Tag: Ried-Mörel-Fiesch, 4 Std. 20 Min.: *der historische Weg führt durch traditionelle Walliser Dörfer, die obere Variante gibt den Blick auf den Aletschgletscher frei.*
7. Tag: Fiesch, Ausflug aufs Eggishorn und Rückreise.

Mehr Infos unter: kulturwege-schweiz.ch





Gemeinde RIEDER^{ALP}

Mitteilungsblatt Nr. 20/2010

Inhaltsverzeichnis

Seite 1

Seite 2

Seite 3

Seite 4

Seite 5

Seite 6

Seite 7

Seite 8

Seite 9

Seite 10

Seite 11

Seite 12



Departement für Erziehung, Kultur und Sport
Verwaltungs-, Rechts- und Sportdienst
Stipendien und Ausbildungsdarlehen
Av. de France 8, Postfach 376
1951 Sitten
Tel. 027 606 40 85
Fax 027 606 40 84
E-Mail : decs-bourses@admin.vs.ch

MITTEILUNG DER KANTONALEN KOMMISSION FÜR STIPENDIEN UND AUSBILDUNGSDARLEHEN

Um Schüler, Studenten und Lehrlinge über die Bedingungen und die Fristen zur Erlangung einer staatlichen Hilfe für ihre Ausbildung zu orientieren, teilt die kantonale Kommission für Stipendien und Ausbildungsdarlehen den Interessenten folgendes mit:

1. Bedingungen

Die Finanzierung einer Ausbildung obliegt an erster Stelle den Eltern, subsidiär den anderen gesetzlichen Verantwortlichen und dem Gesuchsteller selber. Wenn die finanziellen Verhältnisse der vorerwähnten Personen nicht ausreichen, werden durch den Staat Beiträge gewährt.

Zur Bestimmung der Beitragsberechtigung und der Höhe des Betrages werden folgende Elemente berücksichtigt:

- die eigenen finanziellen Mittel des Gesuchstellers und seines Ehegattens;
- das Einkommen und Vermögen der Eltern;
- die Anzahl Kinder noch in Ausbildung;
- die Ausbildungskosten.

2. Arten der Beiträge

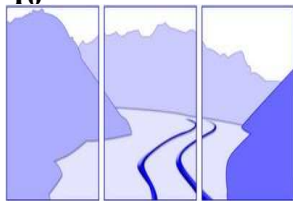
Stipendien sind «à fonds perdu» gewährte Beiträge. Der Empfänger ist gesetzlich nicht zur Rückzahlung verpflichtet.

Ausbildungsdarlehen werden ohne jegliche persönliche oder dingliche Sicherheit des Gesuchstellers oder seines gesetzlichen Vertreters gewährt. Sie sind zurückzuzahlen.

Die Beiträge werden folgendermassen gewährt:

- in Form von Stipendien an Lehrlinge, an Schüler von Mittelschulen und ihnen angeglichenen Schulen;
- in Form von Stipendien und Ausbildungsdarlehen an andere Kategorien.





Inhaltsverzeichnis

Seite 1

Seite 2

Seite 3

Seite 4

Seite 5

Seite 6

Seite 7

Seite 8

Seite 9

Seite 10

Seite 11

Seite 12

2

3. Berechtigte

Beiträge werden gewährt:

- an Lehrlinge;
- an Schüler von Mittelschulen und ihnen angeglichenen Schulen;
- für den tertiären Bildungsbereich;
- für die berufliche Weiterbildung.

4. Einreichung der Gesuche

Die Gesuche für Stipendien und Ausbildungsdarlehen müssen auf einem besonderen Formular beim Departement für Erziehung, Kultur und Sport des Kantons Wallis, Abteilung für Stipendien innerhalb nachfolgenden Fristen eingereicht werden:

- bis 25. Juli für Gesuchsteller, die Ihre Ausbildung im Herbst beginnen;
- bis 20. Februar für Gesuchsteller, die Ihre Ausbildung im Frühling beginnen.

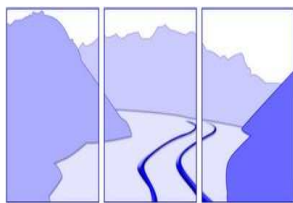
Der Fragebogen für das Erneuerungsgesuch wird allen Studenten und Lehrlingen zugestellt, die für das Jahr 2009/2010 eine finanzielle Hilfe erhalten und die Ausbildung noch nicht abgeschlossen haben.

5. Bemerkungen

Die Abteilung für Stipendien und Ausbildungsdarlehen des Departements für Erziehung, Kultur und Sport, avenue de France 8, 1950 Sitten steht für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung (Tel. 027 606 40 88).

Wir gratulieren
herzlich zum **Wiegenfest**

- 7.07. Maria Schwery-Nellen zum 89. Geburtstag
- 11.07. Adolf Walker zum 80. Geburtstag
- 30.07. Peter Schwery zum 84. Geburtstag
- 12.08. Theodor Nellen zum 86. Geburtstag
- 23.08. Lina Bittel-Baur zum 91. Geburtstag
- 3.10. Elise Ittig zum 88. Geburtstag
- 3.10. Ida Schwery zum 81. Geburtstag
- 7.10. Marie Kummer-Lorenz zum 87. Geburtstag
- 25.10. Leonie Nellen zum 83. Geburtstag



Gemeinde RIEDER^{ALP}

Mitteilungsblatt Nr. 20/2010

Inhaltsverzeichnis

Seite 1

Seite 2

Seite 3

Seite 4

Seite 5

Seite 6

Seite 7

Seite 8

Seite 9

Seite 10

Seite 11

Seite 12

Es musste ja so kommen ...

Deponie Twidel

Aufgrund einer Kontrolle durch die kantonale Dienststelle vor Ort, erhielt die Gemeinde Rieder alp die Weisung, **die Deponie Twidel per sofort zu schließen**. Auf der Deponie darf nur noch sauberes Aushubmaterial gekippt werden. Inertstoffe (Mineralische Bauabfälle) wie Bauschutt, Beton, Ziegelwaren usw. müssen ins Tal, auf die Inertstoffdeponie in Gamsen, weggeführt werden. **Alle Transporteure sind selber verantwortlich, dass nur noch sauberes Aushubmaterial auf der Deponie gekippt wird.**

Um Fehlverhalten zu verhindern, wird die Schranke geschlossen. Der Schlüssel ist auf der Gemeinde Rieder alp, Büro Moosfluh, erhältlich. Das Material muss mit der Gemeinde abgerechnet werden. Die Kosten von Fr. 20.00 pro m3 werden beibehalten.

Garten- und Grünabfälle Ried-Mörel

Für die Entsorgung von Garten- und Grünabfälle steht auf der Riederstollenstrasse eine Mulde zur Verfügung. Äste, Häcksel, Garten- und Grünabfälle können dort kostenlos entsorgt werden.

Paletten, behandelte Hölzer (alte Balkongeländer, Möbel, Täfer usw.) und Fensterscheiben müssen jedoch als Sperrgut bei der Abfallsammlung bereitgestellt werden.

Sämtlicher Bauschutt gehört in die Mulde und separat entsorgt!

Landwirtschaft — Tierbestände Gemeinde Rieder alp

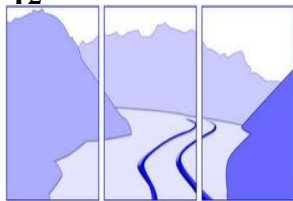
Jährlich wird eine Aufnahme der Tierbestände durch den Gemeindestellenleiter durchgeführt. Im Jahr 2009 wurden folgende Bestände aufgenommen:

Rindviehgattung	208
Pferdegattung	21
Schweinegattung	3
Schafgattung	768
Ziegengattung	32
Geflügel	73
Andere Geflügel	36
Bienenvölker	16

Die Gemeinde Rieder alp zählt heute noch fünf Vollerwerbsbetriebe und neun Nebenerwerbsbetriebe. Ohne deren grosser Einsatz könnten wir uns nicht an gepflegten Wiesen, Weiden und Äckern erfreuen. Auch das Engagement zugunsten der ökologischen Vielfalt mit der Ausweitung des Ökovernetzungsprojektes verdient Erwähnung und Anerkennung.

Private Berieselungsanlagen

Mit den steigenden Temperaturen nimmt auch die Berieselungsaktivität in der Gemeinde zu. Je länger je mehr machen den Gemeindeverantwortlichen die in die öffentlichen Wasserleitungen eingelegten privaten Schläuche Probleme, weil diese immer wieder zu Verstopfungen führen. Auch bei großen Regenmengen kommt es immer häufiger vor, dass an Stellen, wo Schläuche eingelegt sind, Schächte überlaufen und so zu Schäden führen können. Wir ersuchen alle Eigentümer solcher Anlagen, diese zu überprüfen und nach Lösungen zu suchen. Die Gemeinde Rieder alp lehnt jede Haftung für dadurch auftretende Schäden ab. Danke für das Verständnis.



Gemeinde RIEDER^{ALP}

Mitteilungsblatt Nr. 20/2010

Inhaltsverzeichnis

Seite 1

Seite 2

Seite 3

Seite 4

Seite 5

Seite 6

Seite 7

Seite 8

Seite 9

Seite 10

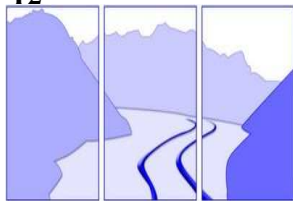
Seite 11

Seite 12

Lärm vermeiden

Bewusstes Hören ist eine Lebensbereicherung. Wer sich schon einmal mit Vogelstimmen beschäftigt hat weiss, dass sich mit dem Erkennen weniger Vogelstimmen eine neue, faszinierende Welt öffnet. Der «Tag gegen Lärm» will das Bewusstsein für die akustische Welt schärfen, da diese meist vernachlässigt wird. Neue Geräusche werden oft gedankenlos in die Welt gesetzt und die Schweiz ist inzwischen weitgehend von einem menschengemachten Geräuschteppich überzogen. Geräusche sind genauso wichtig für unser Wohlbefinden wie visuelle Eindrücke. Deshalb sollten wir mit der akustischen Welt sorgsam umgehen. Ein aktives, bewusstes Lauschen ist Voraussetzung dafür. Mehr erfahren Sie unter www.laerm.ch.





Gemeinde RIEDERALP

Mitteilungsblatt Nr. 20/2010

Inhaltsverzeichnis

Seite 1	Schweizer Bürgerinnen und Bürger	462
Seite 2	Saisoniers	32
	Ausländische Staatsangehörige Permis B & C	55
Seite 3		
Seite 4	Bevölkerung im Dorf Ried-Mörel	220
	Bevölkerung im Dorf Greich	24
	Bevölkerung im Dorf Goppisberg	30
Seite 5	Bevölkerung auf dem Plateau Riederalp	275
	Total Bevölkerung	549
Seite 6		
Seite 7	Kostenbeteiligung der Gemeinde am Sommersaisonabonnement der Aletsch Riederalp Bahnen AG	
Seite 8	Die Gemeinde Riederalp beteiligt sich erstmals an den Sommerabokosten der ortsansässigen Bevölkerung, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:	
Seite 9	Wohnsitz in der Gemeinde Riederalp am 31.12. des vergangenen und am 01.05. des laufenden Jahres, keine sonstigen Vergünstigungen am Abo, d.h. bei Bezahlung des normalen Preises, sowie gegen Vorweisung des Abos auf der Gemeindekanzlei, und zwar mit einem Beitrag von CHF. 100.00 (Schweizer Franken einhundert 00/100) pro Person und Abo.	
Seite 10		
Seite 11	Schon gewusst?	
Seite 12	Mehr Umweltbewusstsein im Privatverkehr. Mit diesem Ziel übernimmt der Kanton Wallis 50% der Kosten für alle Walliser Automobilisten, die sich für einen Eco-Drive Fahrkurs einschreiben (gelesen im Newsletter 1 der Agenda 21 vom Juni 2010).	

Wir gratulieren und danken herzlich

Am 1. Mai 2010 waren es 30 Jahre, seit Leonhard (Lendy) Schwery die Arbeit bei der Gemeinde Riederalp (ehemals Ried-Mörel) angetreten hat. In dieser Zeit hat sich die Technik stark gewandelt. Was mit einer Schreibmaschine begann, wird heute mit PC erledigt. Ein Arbeiten ohne, wäre auch für Lendy nicht mehr vorstellbar. Mit vielen Gemeinderäten hat er zusammen gearbeitet, auch an der Umsetzung der Fusion hat er mitgewirkt. Diese hat grosse Veränderungen im Aufgabenbereich von Lendy gebracht. Doch trotz all dieser Neuerungen und Änderungen ist Lendy der Gemeinde Riederalp treu geblieben, engagiert sich unverändert für die Anliegen der Bevölkerung und dafür wollen wir ihm heute herzlich danken. Ein so langes Engagement für den gleichen Arbeitgeber ist nicht selbstverständlich und verdient auch entsprechende Anerkennung. Vergelt's Gott.

SBB - Tageskarten

Im Mitteilungsblatt 1/2008 wurde die Bevölkerung dahingehend informiert, dass seit dem 1. Februar 2008 auf der Gemeinde Bitsch SBB – Tageskarten, d.h. zwei unpersönliche SBB Generalabonnemente der zweiten Klasse zum Preis von 35 Franken pro Karte, erhältlich seien. Seit Oktober 2008 stehen diese Tageskarten bis 10 Tage vor Gültigkeit **ausschließlich** den Einwohnern von Bitsch zur Verfügung. Die Verkaufsbedingungen können bei der Gemeinde Bitsch telefonisch angefragt oder im Internet herunter geladen werden (www.bitsch.ch).

